



1 Aktivitäten Klimaschutz und Biodiversität

VS



DIE TARNUNG DER TIERE – VIELFALT IST ÜBERLEBENSWICHTIG

Beweggrund

Anhand dieses Bewegungsspiels werden Räuber-Beute-Beziehungen, Anpassungsstrategien von Pflanzen und Tieren, sowie evolutionäre Vorteile durch Lockfarben – Warnfarben – Signalfarben – Tarnfarben erlebbar. Den Kindern wird klar, warum Biodiversität in der Natur überlebenswichtig ist.

Zeitaufwand: ½ -1 UE

Materialien/Voraussetzungen:

- Ca 5 m lange Schnur, 30 grüne und 30 rote Zahnstocher
- Outdoor: Wiesenfläche, Indoor: grüne Decke oder grüner Turnsaalboden

Tip: Die Zahnstocher können leicht mit Acrylfarbe, die mit etwas Wasser verdünnt wurde, eingefärbt werden. Dafür die Zahnstocher in einem alten Gefäß 20-30 Minuten in der Farbe baden lassen. Anschließend auf Backpapier trocknen lassen. Alternativ können auch rote und grüne Buntstifte der Kinder verwendet werden.



Diese Eule ist bestens durch ihr Gefieder getarnt.
Fotocredit: Kevinsphotos auf Pixabay

Ablauf:

Mit dem Seil wird eine Wiesenfläche von etwa 1x1 Meter abgegrenzt. Alternativ wird die Decke auf etwa die gleiche Größe gefaltet. Die Zahnstocher werden auf der Fläche verstreut.

Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt. Die Gruppen stellen sich in zwei Reihen, im Abstand von etwa 10 Metern zum Spielfeld auf.

Auf das Startkommando läuft das erste Kind beider Gruppen los, holt einen Zahnstocher, läuft zurück und klatscht mit dem nächsten Kind ab. Nach 10 Minuten ist das Spiel vorbei und es wird ausgewertet:

- **Welche Gruppe hat mehr Zahnstocher geholt?**
- **Welche Farbe wurde häufiger gefunden?**

Am Ende werden gemeinsam alle Zahnstocher wieder eingesammelt, damit nichts in der Natur zurückbleibt. Auch das sollte mit den Kindern aktiv thematisiert werden.

Abschluss:

Im Anschluss werden Forscherfragen mit den Kindern besprochen:

- **Welche Farben kommen in der Natur häufig vor?**
- **Warum wurden mehr rote Zahnstocher als grüne gefunden?**
- **Mussten die Kinder länger suchen, je weniger (rote) Zahnstocher in der Wiese lagen?**
- **Welchen Zweck erfüllen Farben in der Natur?** (Antwort: Lockfarben – Warnfarben – Signalfarben – Tarnfarben)
- **Welche Tiere können sich gut tarnen? Warum tarnen sich Tiere?** (Antwort: Schutz vor Fressfeinden oder Jagdvorteil)
- **Warum sind Blumen hingegen so bunt?** (Antwort: Bestäubung durch Insekten)
- **Welche Tiere tragen Signalfarben und warum?**

Über das Smartboard (oder ausgedruckte Bilder) können Beispiele besprochen werden, z.B. Tagpfauenauge, Birkenspanner, Krabbenspinne, Rotbauchunke, Schwebfliege, Erpel, Pfau, Stabheuschrecke.



Variante:

Zahnstocher in mehr Farben (grün, rot, blau, gelb) – Jede Gruppe darf nur Zahnstocher einer bestimmten Farbe suchen (Beute-Fressfeinde).

Zwei Spielfelder: in eines kommen nur rote, in das andere nur grüne Zahnstocher.

- **Die Kinder laufen zuerst zum einen, dann zum anderen Spielfeld und danach zurück. Wo müssen die Kinder länger suchen?**
- **Die Kinder dürfen bei jedem Feld 30 Sekunden lang Zahnstocher suchen. Wo werden mehr gefunden? Wie geht es den Kindern, die zuletzt an der Reihe sind?**

NATURGEGENSTÄNDE SAMMELN

Beweggrund

Natur bedeutet Vielfalt, und das nicht nur innerhalb von Arten! Bei diesem Suchspiel sollen die Kinder ihr Gedächtnis schulen und gleichzeitig erkennen, wie viel Variation die Natur bietet. Intakte Biodiversität ist nicht nur schön anzuschauen, sondern auch wichtig für das Bestehen der Natur.

Zeitaufwand: ½ -1 UE

Materialien/Voraussetzungen:

Die Übung muss Outdoor stattfinden, nach Möglichkeit mit Bäumen, Sträuchern, Büschen, etc. in nächster Nähe.

- Eine Decke
- Im Vorfeld 10-15 gesammelte Naturgegenstände (Blätter, Tannenzapfen, Stöcke, Steine, etc.)



Blätter, Rinde, Kastanien, etc. eignen sich als gute Naturgegenstände für dieses Spiel.

Ablauf:

Unter die Decke werden von der Lehrkraft vorab unterschiedliche Naturgegenstände so platziert, dass die Kinder sie nicht sehen können. Gemeinsam wird besprochen, in welchem Bereich die Suche stattfinden darf. Die Kinder dürfen in Zweier- oder Dreiergruppen arbeiten.

Auf ein Signal wird das Tuch entfernt und die Kinder haben 1-2 Minuten Zeit, um sich so viele Gegenstände wie möglich einzuprägen. Danach werden die Gegenstände wieder abgedeckt und die Kinder dürfen ausschwärmen. Ziel ist es, Gegenstände zu finden, die sie unter dem Tuch erkannt haben. Dabei ist wichtig, dass die Natur respektvoll behandelt wird und keine Pflanzen beschädigt werden. Zum Beispiel sollen keine Blätter abgerissen oder Äste abgebrochen werden.

Nach 10 Minuten sammeln sich alle vor der Decke, und platzieren die gefundenen Schätze am Rande dieser. Jetzt werden die Ausgangs-Gegenstände aufgedeckt und es wird verglichen, wie viele Gegenstände, mit den gesammelten übereinstimmen. Die Gruppe mit den meisten Übereinstimmungen gewinnt.

Abschluss:

Danach setzen sich alle in den Kreis und besprechen die gesammelten Funde. Dazu können die gesammelten Funde zu dem entsprechenden Gegenstand auf der Decke gelegt werden.


- **Was wurde gefunden?**
- **Welche Naturgegenstände habt ihr noch nicht gekannt?**
- **Wie ist es euch beim Suchen der Gegenstände ergangen?**
- **Wo wurde der Gegenstand gefunden?**
- **Schauen die Gegenstände genau gleich aus oder gibt es Unterschiede?**

Zum Abschluss kann die Lehrkraft noch auflösen, um welche Pflanzen oder Naturgegenstände es sich bei den Fundstücken handelt.

Quelle: <https://www.umweltbildung.at/praxismaterial/schaetze-der-vielfalt/>

Fotonachweis: Pixabay, Foto Blätter: Katharina Mairinger
Grafiken und Icons: Freepik, eigene Darstellungen

Klimabündnis Österreich GbmH, Prinz-Eugen-Straße 72, 1040 Wien
Im Auftrag des BMK, Projektleitung Abteilung Allgemeine Klimapolitik
Wien 2022

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

 **Klimabündnis**
Österreich